

Verkündungsblatt 12/2021 vom 29.09.2021

Verkündung

Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft zur Prüfungsordnung für die 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengänge Darstellendes Spiel, Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft, Visuelle Kommunikation und in auslaufender Betreuung KUNST.Lehramt sowie für die 1-Fach-Bachelor-Studiengänge Design in der Digitalen Gesellschaft und Visuelle Kommunikation in der Fassung vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 09/2021) gemäß Senatsbeschluss vom 10.09.2021 und Genehmigung des Präsidiums vom 13.09.2021

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
Redaktion: Dr. Evelyn Dorendorf, Astrid Wiethake, Christine Alayet

Fachspezifische Anlage für den Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft

Der Senat der Hochschule für Bildende Künste-Braunschweig hat am 10.09.2021 die Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Kunstwissenschaft beschlossen. Diese Neufassung wurde vom Präsidium am 13.09.2021 genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Fachspezifische Anlage gilt nur im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung für die 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengänge Darstellendes Spiel, Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft, Visuelle Kommunikation und in auslaufender Betreuung KUNST.Lehramt sowie für die 1-Fach-Bachelor-Studiengänge Design in der digitalen Gesellschaft und Visuelle Kommunikation (im Folgenden: gemeinsame Bachelor-Prüfungsordnung) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Regelstudienzeit

¹Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit sechs Semester (Regelstudienzeit).

§ 3 Ergänzende Arten von Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) ¹Die je Modul abzulegenden Prüfungs- und Studienleistungen werden in der Modultabelle (Anlage 1) genannt und nachstehend charakterisiert, sofern die gemeinsame Bachelor-Prüfungsordnung keine Regelungen dazu trifft.
- (2) ¹Werden im Wahlpflichtbereich Module gewählt, die benotet, aber nicht originär vom Institut für Kunstwissenschaft angeboten werden, so fließen diese Modulnoten nicht in die Berechnung der Endnote ein.
- (3) ¹Abweichungen von Seitenzahlen oder der Prüfungsdauer in Wahlpflichtmodulen sind möglich, sofern die Lehrveranstaltungen eines Moduls von einem anderen Institut angeboten werden (z. B. Modul „Basismodul Medientheorie und -geschichte“, Modul „Kunst und ihre Vermittlung“).

Prüfungsleistungen (PL)

a) Klausur

¹Die Klausurdauer beträgt zwei Stunden (120 Minuten).

b) Mündliche Prüfung

¹Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten. Studierende im Hauptfach müssen mindestens eine, jedoch nicht mehr als drei der in den nachfolgend genannten Modulen abzulegenden Prüfungsleistungen in Form einer mündlichen Prüfung erbringen:

- Kunst der frühen Neuzeit,
- Kunst der Moderne,
- Kunst der Gegenwart,
- Theorie der Kunst,
- Vertiefung Kunstwissenschaft I,
- Vertiefung Kunstwissenschaft II.

²Studierende im Nebenfach legen mindestens eine der in den Wahlpflichtmodulen abzulegenden Prüfungsleistungen in Form einer mündlichen Prüfung ab.

c) Hausarbeit

¹Die Bearbeitungszeit für Hausarbeiten beträgt 3 Wochen. ²Der Umfang der Hausarbeit beträgt 10 bis 12 Seiten, sofern in der Modultabelle (Anlage 1) keine andere Regelung getroffen wird.

³Studierende im Nebenfach legen mindestens eine der in den Wahlpflichtmodulen abzulegenden Prüfungsleistungen in Form einer Hausarbeit ab.

d) Open-Book-Klausur

¹Eine Open-Book-Klausur ist keine Aufsichtsrarbeit. ²Es sind ausdrücklich Hilfsmittel zugelassen.

³Nach der Anmeldung zur Prüfung werden den zu prüfenden Personen der Onlineausgabetermin, die Dauer der Bearbeitungszeit und die zugelassenen Hilfsmittel mitgeteilt. ⁴Vor Ende der Bearbeitungszeit müssen die zu Prüfenden ihre Antworten online an die Prüferin bzw. den Prüfer übermitteln.

e) Modulportfolio

¹Ein Modulportfolio (Leistungsmappe) ist die studienbegleitende Sammlung der Studien- und Arbeitsergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Moduls, in der entweder in papierbasierter oder elektronischer Form Dokumente und Artefakte zu einer Lernbiografie zusammengestellt werden.

²Zusätzlich zum Modulportfolio kann dabei ein Schwerpunkt entweder

- a) auf die Dokumentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-D) oder
- b) auf die Präsentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-P) gelegt werden.

f) (e-) Portfolio

¹Die zu prüfende Person erstellt ein eigenständig erarbeitetes Modul-Portfolio (Leistungsmappe), in welchem sie, entweder in papierbasierter oder elektronischer Form, Dokumente zu einer Lernbiografie zusammenstellt und damit die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darstellt und reflektiert. ²Ggf. schließt eine Diskussion dieses Portfolios, in welcher die zu prüfende Person Teile aus dem vorliegenden Portfolio vorstellt und kommentiert, diese Prüfungsform ab. ³Der / die Prüfende kann seiner- / ihrerseits Fragen zu den Inhalten stellen.

Studienleistungen (SL)

¹Sofern keine Prüfungsleistung vorgesehen ist, kann der Nachweis über die Erreichung der Modulziele mit Hilfe von Studienleistungen erbracht werden. ²Der Nachweis über das Erreichen der Modulziele kann über die nachfolgend aufgelisteten Studienleistungen erbracht werden: (Kurz-) Protokoll, (Kurz-) Referat, (e-) Portfolio.

a) (Kurz-) Protokoll

¹Durch ein (Kurz-) Protokoll soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie eine zeitlich begrenzte Veranstaltungssequenz nach gängigen Methoden des jeweiligen Fachgebietes zusammenfassen und nachvollziehbar schriftlich wiedergeben kann.

b) (Kurz-) Referat

¹Eigenständige kurze mündliche Darstellung und Präsentation eines Themas oder einer Problemstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und / oder Quellen mit anschließender Diskussion.

c) (e-) Portfolio

¹Die zu prüfende Person erstellt ein eigenständig erarbeitetes Modul-Portfolio (Leistungsmappe), in welchem sie, entweder in papierbasierter oder elektronischer Form, Dokumente zu einer Lernbiografie zusammenstellt und damit die im Modul erzielten Ergebnisse und Kompetenzen darstellt und reflektiert. ²Ggf. schließt eine Diskussion dieses Portfolios, in welcher die zu prüfende Person Teile aus dem vorliegenden Portfolio vorstellt und kommentiert, diese Prüfungsform ab. ³Der / die Prüfende kann seiner- / ihrerseits Fragen zu den Inhalten stellen.

§ 4

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

- (1) ¹Es gelten die in der gemeinsamen Bachelor-Prüfungsordnung im § 15 festgelegten Regelungen.
- (2) ¹Nicht bestandene Modulprüfungen können maximal zweimal wiederholt werden. ²Eine mündliche Ergänzungsprüfung findet nach Maßgabe von § 15 Abs. 2 der gemeinsamen Bachelor-Prüfungsordnung statt.

§ 5

Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

¹Module, in denen eine Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als erforderlich angesehen wird, enthalten im Modulkatalog einen entsprechenden Hinweis.

²Hierbei handelt es sich um Seminare und Übungen / Tutorien, in denen es zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendig ist, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. ³Dies erfordert in der jeweiligen Veranstaltung eine kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.

§ 6 Bachelorarbeit

- (1) ¹Für das mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit verbundene Modul (Bachelormodul) werden 15 Credit Points vergeben. ²Diese entfallen auf die Bearbeitung der Bachelorarbeit (12 CP) sowie das die Bearbeitung der Bachelorarbeit vorbereitende Kolloquium „Wege zur Bachelorarbeit“ (3 CP). ³Die Bachelorarbeit wird in der Regel im 6. Semester angefertigt.
- (2) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt 9 Wochen. ²Die Bachelorarbeit soll im Umfang 35 DIN A4-Seiten (ca. 84.000 Zeichen) nicht überschreiten. ³Das Thema kann nur einmal, und zwar nur innerhalb von drei Wochen nach der Themenausgabe, zurückgegeben werden.
- (3) ¹Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zu einer Gesamtdauer von 12 Wochen verlängern. ²Bei einer Erkrankung kann im Einzelfall auch darüber hinaus eine Verlängerung gewährt werden. ³Im Krankheitsfall während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. ⁴Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung in der Prüfungsverwaltung vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. ⁵Samstag zählt dabei auch als Werktag. ⁶Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgegeben werden. ⁷Sollten während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.
- (4) ¹Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass Nachweise über mindestens 120 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Credit Points nachgewiesen werden, darunter ein Nachweis von Englisch-Kenntnissen auf dem Niveau der eigenständigen Sprachverwendung (B2) nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).
- (5) ¹Das Praktikum kann in begründeten Ausnahmefällen auch nach dem Bachelormodul abgeleistet werden.
- (6) ¹Die Bachelorarbeit kann in begründeten Fällen in englischer Sprache verfasst werden, sofern die Gutachterinnen und Gutachter dies überprüft und befürwortet haben.

§ 7 Diploma Supplements

¹Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in deutscher (Anlage 2 a) und englischer Sprache (Anlage 2 b) beigelegt.

§ 8 Inkrafttreten

¹Diese Fachspezifische Anlage tritt am Tag nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und ist ab dem Wintersemester 2021/22 (01.10.2021) gültig. ²Sie löst die Fachspezifische Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 ab.

§ 9 Übergangsbestimmungen

- (1) Bachelorstudiengang „Kunstwissenschaft“ im Haupt- oder Nebenfach bis 8. Fachsemester:
 - a) ¹Für Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern zuzüglich zwei Semester befinden (bis 8. Fachsemester) gilt bis zum 30.09.2024 die Fachspezifische Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015. ²Ab dem 01.10.2024 findet die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage Anwendung.
 - b) ¹Studierende können auf Antrag in einem persönlichen Härtefall auch nach dem 30.09.2024 nach der bisher für sie geltenden Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 geprüft werden. ²Der Antrag muss bis zum 30.09.2024 beim Prüfungsausschuss eingegangen sein. ³Ein Prüfungsanspruch nach der Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2025 am 30.09.2025.
 - c) ¹Studierende können auf Antrag nach der ab Wintersemester 2021/22 gültigen Fachspezifischen Anlage geprüft werden. ²Ein Zurückwechseln zur Fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 ist nach Antragstellung ausgeschlossen. ³Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können

bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

- (2) Bachelorstudiengang „Kunstwissenschaft“ im Haupt- oder Nebenfach bis 9. Fachsemester:

¹Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 in einem Fachsemester größer der Regelstudienzeit zusätzlich zwei Semester (ab 9. Fachsemester) befinden, werden bis zum 30.09.2022 nach der fachspezifischen Anlage Kunstwissenschaft zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 geprüft. ³Ab dem 01.10.2022 findet für sie die ab Wintersemester 2021/22 gültige fachspezifische Anlage Anwendung. ⁴Beim Wechsel in die die ab Wintersemester 2021/22 gültige fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

Anlagen

Anlage 1	Modultabelle
Anlage 2 a	Diploma Supplement deutsch
Anlage 2 b	Diploma Supplement englisch

Anlage 1

1 Kunstwissenschaft als Hauptfach

1.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (81 CP)

¹Im Hauptfach Kunstwissenschaft sind Pflichtmodule im Umfang von 81 CP erfolgreich abzuschließen – es müssen alle Module belegt werden. ²Das Modul „Einführung in die Kunstwissenschaft“ (Propädeutik) muss im ersten Semester belegt werden.

³Unabhängig vom Nebenfach sind aus dem Professionalisierungsbereich 30 CP zu erbringen.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355010	Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Klausur (120 Minuten) oder Open-Book-Klausur ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355020	Kunst der frühen Neuzeit Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355030	Kunst der Moderne Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355040	Kunst der Gegenwart Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355050	Theorie der Kunst Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355060	Vertiefung Kunstwissenschaft I Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik und mindestens zwei Modulen der Nummern 355020 bis 355050	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355070	Vertiefung Kunstwissenschaft II Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik und mindestens zwei Modulen der Nummern 355020 bis 355050	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355080	Kuratorische Praxis I Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
355090	Werkstattpraxis I	3	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
355095	Exkursion	3	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat, 3 Tage Exkursion
355100	Forum HBK +	3	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio

Professionalisierungsbereich

¹Näheres regelt die Richtlinie zur Professionalisierung zur gemeinsamen Bachelorprüfungsordnung der Hochschule für Bildende Künste in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
	Professionalisierung	30	Studienleistungen (unbenotet)

1.2 Studienbereich II: Wahlpflichtmodule (9 CP)

¹Im Hauptfach Kunstwissenschaft sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 9 CP zu erbringen.

²Studierende mit dem Nebenfach Medienwissenschaften dürfen nicht die Basismodule „Medientheorie und -geschichte“ und „Medienanalyse“ belegen.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355085	Kuratorische Praxis II Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
355110	Werkstattpraxis II	3	1 Studienleistung (unbenotet): (e-) Portfolio
365020	Basismodul Medientheorie und -geschichte	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
365030	Basismodul Medienanalyse	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)
335050	Kleine Praxis Digitale Medien	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Modulportfolio
335060	Kleine Praxis Fotografie	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Modulportfolio
336070	Kleine Praxis Konzeptionelles Gestalten	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Modulportfolio
336090	Kleine Praxis Illustration	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Modulportfolio
335080	Kleine Praxis Typografie	6	1 Prüfungsleistung (benotet): Modulportfolio
355120	Kunst und ihre Vermittlung	6	1 Teilnahmenachweis und 1 Prüfungsleistung oder 1 Studienleistung (unbenotet oder benotet): Veranstaltungsbelegende Hausarbeit oder Präsentation / Referat mit Verschriftlichung oder (e-) Portfolio oder mündliche Prüfung bzw. Gruppenprüfung (15 bis 30 Minuten) oder Klausur (120 Minuten); ggf. weitere, je nach gewählter Lehrveranstaltung.
006060	Kunst im Diskurs	9	2 Studienleistungen (unbenotet): Kurzprotokoll und Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat mit Verschriftlichung (7 bis 10 Seiten)

1.3 Studienbereich III: Bachelormodul (15 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355000	Bachelormodul	15	1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat 1 Prüfungsleistung (benotet): Bachelorarbeit (max. 35 Seiten; ca. 84.000 Zeichen), 9 Wochen Bearbeitungszeit

2 Modultabelle Kunstwissenschaft als Nebenfach

2.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (9 CP)

¹Das Modul muss belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355010	Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Klausur (120 Minuten) oder Open-Book-Klausur ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll

2.2 Studienbereich II: Wahlpflichtmodule (36 CP)

¹Es müssen vier von sechs Modulen studiert werden. ²Somit sind 36 von 54 möglichen Credit Points zu erbringen. ³Das Vertiefungsmodul kann erst belegt werden, wenn das Pflichtmodul „Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)“ und zwei weitere Wahlpflichtmodule (mit Ausnahme des Moduls „Kuratorische Praxis“) erfolgreich absolviert wurden.

⁴Die Studierenden müssen mindestens eine der Modulprüfungen mit einer Hausarbeit und mindestens eine der Modulprüfungen mit einer mündlichen Prüfung abschließen.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355020	Kunst der frühen Neuzeit	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355030	Kunst der Moderne	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355040	Kunst der Gegenwart	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355050	Theorie der Kunst	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355060	Vertiefung Kunstwissenschaft I Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik und mindestens zwei Modulen der Nummern 355020 bis 355050	9	1 Prüfungsleistung (benotet): Hausarbeit (10 bis 12 Seiten) oder Mündliche Prüfung (30 Minuten) ggf. 1 Studienleistung (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355080	Kuratorische Praxis I Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Propädeutik oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 Prüfungsleistung (unbenotet): (e-) Portfolio

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

/

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Kunstwissenschaft

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelorstudium (Undergraduate),
erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

3 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 180 ECTS Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

„Abitur“ oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Kunstwissenschaft erforscht die Entstehung, Spezifität, Funktion, Wirkung und Rezeption künstlerischer bzw. gestalterischer Produktionen in sämtlichen materiell-medialen Ausprägungen und in ihrem jeweiligen sozialen, historischen, gesellschaftspolitischen und diskursiven Umfeld.

Gegenstand des Bachelorstudiengangs Kunstwissenschaft sind alle Bereiche der Kunstwissenschaft.

Alle Studierenden belegen neben dem Hauptfach den Professionalisierungsbereich sowie ein Nebenfach.

Wird Kunstwissenschaft im Hauptfach studiert, muss jede*r Studierende mindestens ein Praktikum absolvieren. Darüber hinaus muss eine Abschlussarbeit von bis zu 35 DIN A 4-Seiten (ca. 84.000 Zeichen) in einer Bearbeitungszeit von neun Wochen angefertigt werden.

Die Integration der Kunstwissenschaft in eine Kunsthochschule und die Nachbarschaft zu den Künsten führt zu einer lebendigen, sich stets erneuernden Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst und ihrer Rezeption. Ein Differenzmoment der Kunstwissenschaft an der HBK stellt daher die vertiefte Auseinandersetzung mit der Kunst der Gegenwart unter Berücksichtigung der Fotografie, der Klangkunst, der Raumkunst, der Kunsttheorie und der Ästhetik dar. Ergänzt wird die Konzentration auf die Kunst der Gegenwart und der Moderne durch die Auseinandersetzung mit ihren historischen Voraussetzungen.

Die Absolvent*innen des Hauptfachs Kunstwissenschaft an der HBK

- sind befähigt zur präzisen Wahrnehmung und Objekterfassung, differenzierten sprachlichen Übersetzung visueller, bildlicher, räumlicher und ästhetischer Phänomene sowie zur verständlichen Darstellung ihrer historischen Kontexte.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Gegenstände, Terminologien, Methoden, Medialitäten sowie der Geschichte des Faches Kunstgeschichte bzw. Kunstwissenschaft.
- sind vertraut mit den fachspezifischen wissenschaftlichen Rechercheinstrumenten.
- verfügen über basale Medienkompetenz.
- haben das methoden- und geschichtsbewusste Erschließen, Ordnen und Interpretieren von künstlerischen und gestalterischen Praktiken unterschiedlichster Art erlernt.
- haben in den medienspezifisch organisierten Werkstätten der Hochschule die Grundlagen künstlerischer bzw. gestalterischer Techniken und Arbeitsweisen erlernt, woraus eine produktive Nähe zu den zu erforschenden Gegenständen resultiert.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- erprobten modellhaft Praktiken der Vermittlung und Präsentationsformen von Kunst durch die im Bachelorstudiengang Kunstwissenschaft modular verankerte „Kuratorische Praxis“ und sind in der Lage, diese anzuwenden.
- knüpfen Kontakte zu Mitarbeiter*innen aus Museen und Ausstellungshäusern der Region.
- verfügen über englische Sprachkompetenz, mindestens auf dem Niveau der eigenständigen Sprachverwendung nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER): B2.
- verfügen über Grundkenntnisse in einem gewählten Nebenfach.
- können analytisch denken, komplexe Zusammenhänge erkennen, vorhandene Problemlösungen einschätzen und hinterfragen sowie eigene Lösungsvorschläge entwickeln.
- sind in der Lage, grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse angemessen darzustellen und zu vermitteln.
- können erfolgreich in einer Gruppe arbeiten und effizient mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren.

Das wissenschaftliche Studienangebot der Kunstwissenschaft wird durch die Kooperation mit den Medienwissenschaften sowie praxisorientierte Projekte in Zusammenarbeit mit der Freien Kunst und der Visuellen Kommunikation ergänzt.

Die im Bachelorstudium Kunstwissenschaft erworbenen Qualifikationen

- bereiten die Absolvent*innen auf einen weiteren wissenschaftlichen Abschluss (Master) vor.
- ermöglichen die Aufnahme einer Tätigkeit in Unternehmen und Organisationen der Kultur- und Kreativwirtschaft, den beruflichen Einstieg in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder beispielsweise in die außerhochschulische Weiterbildung.

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach Medienwissenschaften

- haben Grundlagenkenntnisse der Medienkultur sowie der Kommunikationswissenschaft, Medienkontexte und Medienpraxis erworben,
- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, die im Bereich der traditionellen und digitalen Medien für die Präsentation und Vermittlung von kulturellen und künstlerischen Projekten und Initiativen zuständig sind. Dies schließt auch die kuratorische und wissenschaftliche Tätigkeit in Museen, Kulturämtern, Kunstvereinen und selbständigen kulturellen Projekten ein. Dabei spielen vor allem Kenntnisse in der Bildwissenschaft eine zunehmende Rolle.

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach Visuelle Kommunikation

- haben grundlegende Kenntnisse und Qualifikationen der Gestaltungsgrundlagen und Gestaltungsmethoden erworben und können diese anwenden.
- Die im Studium erworbenen Kenntnisse in 2-D und 3-D-Gestaltung sind besonders nützlich in Agenturen für Mediendesign und graphische Gestaltung, öffentliche Kommunikationsagenturen, Web-Agenturen für Internetauftritte, Ausstellungs-, Theater- und Konzertveranstalter, Marketing-Abteilungen sowie Verlage im Buch- und Zeitschriftenwesen.
- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder mit einem Schwerpunkt auf Visualisierung, Veranschaulichung und Informationsvermittlung zwischen Fachinstitutionen und dem allgemeinen Publikum.

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach English Studies

- haben ihre sprachpraktische Handlungskompetenz in Englisch ausgebaut.
- haben Grundlagenkenntnisse der englischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft sowie Kenntnisse in der Sprach-, Kultur- und Literaturvermittlung erworben.
- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen es aufgrund der Internationalisierung der kulturellen Beziehungen zu einer Kooperation mit ausländischen Partnern und Institutionen kommt. Diese können aus allen Bereichen des wissenschaftlichen wie kommerziellen Sektors kommen und auch bilinguale Versionen von Medienprodukten umfassen.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach Erziehungswissenschaft

- sind in der Lage, die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, Bildung, Erziehung und Sozialisation zu definieren.
- können Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien unterscheiden und in ihren historischen Kontexten verorten und beschreiben.
- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, die in der Jugend- und Erwachsenenbildung der Konzeption, Vermittlung und Durchführung von künstlerisch-kreativen Projekten dienen. Dies umfasst gleichermaßen kunsthistorisches Fachwissen wie eigenständige schöpferische Arbeiten der zu Unterrichtenden.

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach Germanistik

- haben ihr kunstwissenschaftliches Profil in Hinblick auf die literatur- und sprachwissenschaftlichen Ansätze erweitert.
- haben Grundlagenkenntnisse der Literaturwissenschaft, der germanistischen Linguistik sowie Kenntnisse in der Sprach- und Literaturvermittlung erworben.
- sind besonders qualifiziert für jene Berufsfelder, in denen sprachliche, texterische und narrative Kompetenzen gefordert sind. Dazu zählen Journalismus, Publizistik und digitale Medien. Die erworbenen Kenntnisse in der Literaturwissenschaft und Linguistik befähigen die Studierenden in besonderer Weise zu kommunikativ-rhetorischen Fähigkeiten und Sensibilitäten in allen Bereichen der Massenkommunikation.

Die Absolvent*innen der Fächerkombination Kunstwissenschaft mit dem Nebenfach Geschichte

- haben historisches Grundwissen zur Neuere und Mittelalterlichen Geschichte sowie der Geschichte der griechisch-römischen Antike (einschließlich ihrer Teilepochen) erlangt und können es reproduzieren.
- haben verschiedene Geschichtstheorien kennengelernt und können diese kritisch reflektieren.
- kennen Theorien und Zentralbegriffe der Geschichtsvermittlung und können diese erläutern und anwenden.
- sind durch die Verknüpfung historisch-ästhetischer Kompetenzen in besonderer Weise berufsqualifiziert für die Ausübung kulturbezogener Tätigkeiten in Theatern, Museen, Verlagen und Medienredaktionen sowie in der Wissenschaft.

Die Absolvent*innen des Nebenfachs Kunstwissenschaft

- haben grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und des historisch-kritischen Denkens erworben.
- sind für das Verhältnis von Kunst und Sprache sensibilisiert. Sie besitzen Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation künstlerischer Werke und deren gesellschaftliche Rezeption.
- sind zu einer kritischen Kunstanalyse fähig und besitzen Grundkenntnisse über zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theorien der Kunst- und Bildwissenschaft.
- verfügen über Basiswissen hinsichtlich der Gegenstände, Terminologie, Methoden, Medialität und Geschichte des Faches Kunstwissenschaft und können diese anwenden.
- sind vertraut mit interdisziplinären Ansätzen der Kunstwissenschaft.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Bachelorarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutschen Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):

„sehr gut“	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
„gut“	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
„befriedigend“	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
„ausreichend“	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
„nicht ausreichend“	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Gesamtnoten:

„mit Auszeichnung“	alle Module wurden mit „sehr gut“ bewertet
„sehr gut“	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
„gut“	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
„befriedigend“	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
„ausreichend“	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentalem und kumulativem Anteil

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (alle Module sehr gut)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Master-Studiengangs. Eventuelle Zulassungsregelungen dieser Studiengänge bleiben hiervon unberührt.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Bachelorabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades „Bachelor of Arts“.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Entfällt

6.2 Weitere Informationsquellen

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/kunstwissenschaft/bachelor/>

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: _____

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

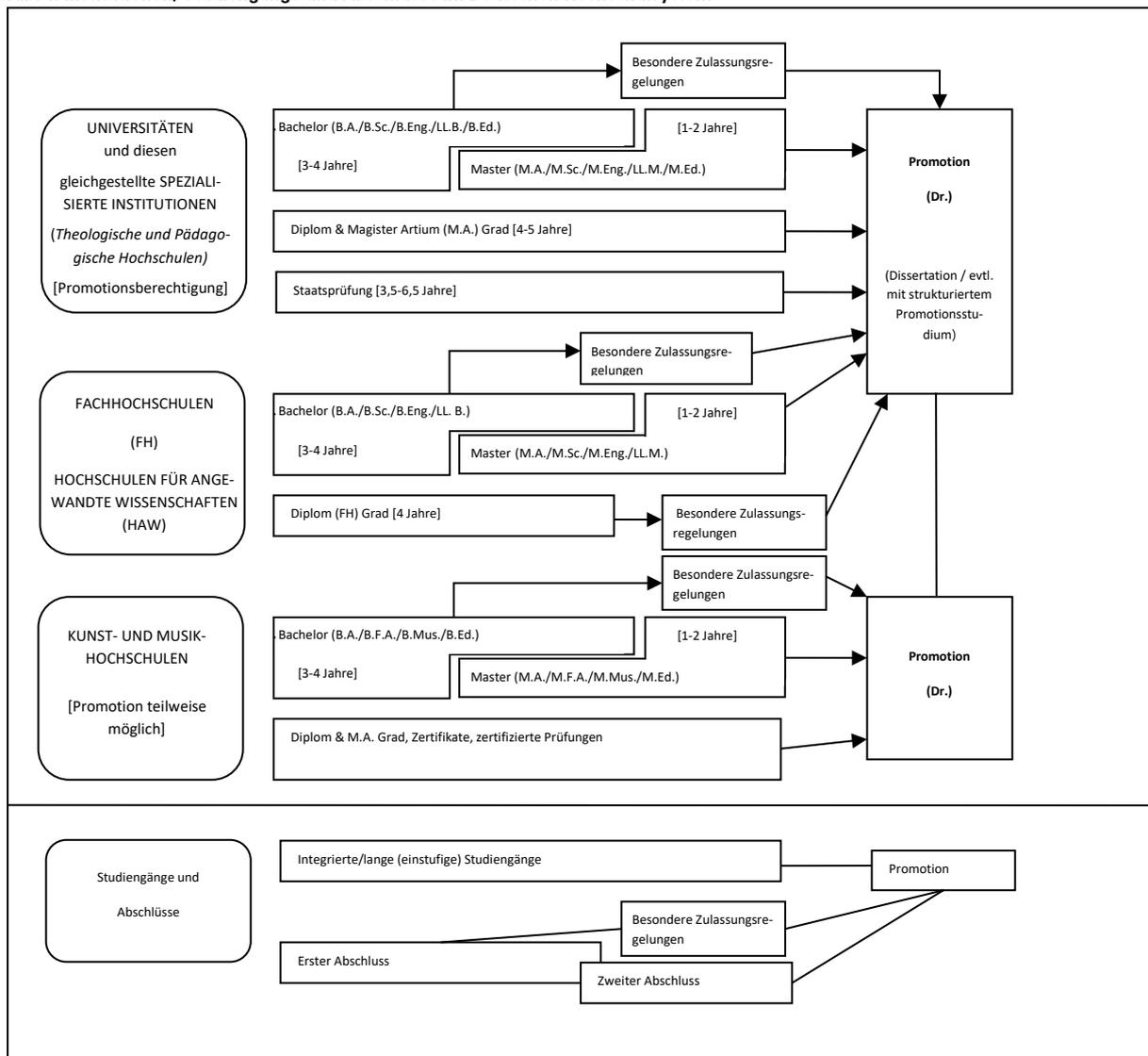
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen.

Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
 - ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Art History and Aesthetics

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art) (University/state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Bachelor degree (undergraduate),
first university degree qualifying the holder to practise professionally.

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

3 years' full-time study, including completion of final thesis; 180 ECTS credits.

3.3 Access requirement(s)

“Abitur” or equivalent higher education admission qualification

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

Art History and Aesthetics investigates how works of art and/or design come into being, along with their specificity, function, effect and reception. This applies to works in all materials and media in their respective social, historical, socio-political and discursive context.

The bachelor degree in Art History and Aesthetics at the HBK Braunschweig covers all areas of art history and aesthetics.

Besides their major subject, all students complete a course of studies in professionalisation and a minor subject.

Where Art History and Aesthetics is the major subject, each student must complete at least one internship. Additionally, all students must complete a final dissertation of up to 35 A4 pages (c. 84,000 characters) within a set time frame of nine weeks.

The integrated study of Art History and Aesthetics at a University of the Arts, where students are in daily contact with all forms of artistic expression, offers the opportunity to directly experience contemporary art and its reception in a vibrant, exploratory context. Students of this subject at the HBK benefit from a unique environment in which they are constantly confronted with contemporary art in various media such as photography, sound art, spatial art, art theory and aesthetics, leading to an ability to participate in discourses of contemporary art at an advanced level. This focus on contemporary and Modern art is enhanced through modules that provide a grounding in the historical conditions that gave rise to current artistic developments.

Graduates of Art History and Aesthetics as a major subject at the HBK Braunschweig

- Have learned to perceive and describe objects with precision. They can precisely articulate visual, sculptural, spatial and aesthetic phenomena and are able to explain their respective historical contexts clearly and comprehensibly.
- Have a basic knowledge of the subjects, themes, terminologies, methods, medialities and history of Art History and Aesthetics as an academic discipline.
- Are familiar with subject-specific academic research tools.
- Possess basic media competencies.
- Have learned to understand, position and interpret a diverse range of artistic and design practices within a methodological and historical context.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

- Have learned the foundations of art and design techniques and ways of working in the workshops at the university, each focused on a specific artistic medium, resulting in a productive familiarity with the objects of their research.
- Have tried out various practical formats used in art mediation in both formal and informal settings and different ways of presenting art through the core module 'Curatorial Practice', integrated in the bachelor degree in Art History and Aesthetics, and are able to apply these in practice.
- Have a network of contacts at regional museums and galleries.
- Have a knowledge of English and are able to actively use the language at a level equivalent to at least B2 under the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR).
- Have basic knowledge in their selected minor subject.
- Are able to think analytically, recognise complex relationships, and assess and question existing solutions for specific problems while developing their own proposals for alternatives.
- Are able to apply basic academic methodologies.
- Are capable of presenting and communicating the outcomes of their work in an appropriate form.
- Can work successfully as part of a group and communicate with a variety of target groups.

Courses offered as part of the bachelor degree in Art History and Aesthetics are supplemented by collaborative work with the Institute for Media Studies and practically-oriented partnership projects with the institutes of Fine Art and Visual Communication.

Skills gained during the bachelor degree in Art History and Aesthetics

- Prepare graduates for postgraduate study (Master's level).
- Qualify graduates to work in commercial and non-commercial cultural and creative organisations, to take up a career in marketing and public relations, or to work, for example, in extra-curricular education.

Graduates of Art History and Aesthetics with Media Studies as a minor subject

- Have basic knowledge of media culture and communication studies, media contexts and media practice,
- Are especially qualified for career fields in which traditional and digital media are used to present and communicate cultural and artistic projects and initiatives. This includes curatorial and research work in museums, public-sector cultural departments, art organisations and independent cultural projects. Knowledge of visual culture and theory (*Bildwissenschaften*) is increasingly important in this kind of work.

Graduates of Art History and Aesthetics with Visual Communication as a minor subject

- Have basic knowledge and skills in the foundations and methodologies of design and are able to apply these in practice.
- The knowledge of 2D and 3D design gained as part of the degree programme is especially useful in agencies for media and graphic design, public communication agencies, web agencies specialising in website design, for museums, theatres, and music venues, in marketing departments and in the area of print media (e.g. books, magazines and newspapers).
- Are especially qualified for career fields where they are required to develop and implement visualisation strategies and to mediate between specialist institutions and the general public.

Graduates of Art History and Aesthetics with English Studies as a minor subject

- Have gained advanced practical skills in using English.
- Are equipped with basic knowledge of English literary, cultural and linguistic studies along with the ability to communicate these subjects at a basic level.
- Are especially well qualified for career fields in which the internationalisation of cultural relations is increasingly leading to cooperations with non-German partners and institutions. These can include all areas of the commercial and academic sectors, including the production of bilingual versions of media products.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

Graduates of Art History and Aesthetics with Educational Science as a minor subject

- Are able to define the basic terms used in educational science, teaching, education and socialisation.
- Can differentiate between different theories used in the studies of teaching, education and socialisation, and locate and describe these within their respective historical contexts.
- Are especially qualified for careers in youth and adult education which require practitioners to design, communicate and implement artistic and creative projects, and which require both the ability to teach art history as a subject and to supervise learners in creating their own artistic projects.

Graduates of Art History and Aesthetics with German Language and Literature as a minor subject

- Have supplemented their profile in Art History and Aesthetics with literary and linguistic approaches.
- Are equipped with basic knowledge of German literary and linguistic studies along with the ability to teach these subjects at a basic level.
- Are especially qualified to work in career fields requiring verbal dexterity, creative writing and narrative skills such as journalism, publishing and digital media. The knowledge gained through studying literature and linguistics equips graduates with particular skills in communication and rhetoric and a special awareness of the requirements of mass communication.

Graduates of Art History and Aesthetics with History as a minor subject

- Have a basic historical knowledge of newer and medieval History and Graeco-Roman classical history (including its various periods) and are able to articulate this knowledge effectively.
- Have become familiar with different theories of history and are able to bring a critical analysis to bear on these.
- Are aware of the theories and central vocabulary of history teaching and can explain and apply these in practice.
- Are especially qualified to take up careers and activities in the cultural sector in theatres, museums, publishing houses, editorial departments and in academia based on their knowledge of both history and aesthetics.

Graduates of Art History and Aesthetics as a minor subject

- Are equipped with basic skills in academic research and historical-critical thinking.
- Have an especial awareness of the relationship between art and language. They are able to analyse and interpret artistic works and their reception in society.
- Are capable of critical art analysis and have basic knowledge of central questions, terminologies and theories in art history and visual cultural studies and visual theory.
- Have a basic knowledge of the objects, terminologies, methods, medialities and history of Art History and Aesthetics as an academic discipline.
- Are familiar with interdisciplinary approaches in Art History and Aesthetics.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the subjects completed and grades (for oral and written examinations) are listed on the final "Prüfungszeugnis" (examination certificate). See also title and grade of the master's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the German grade scale (see 8.6). For better differentiation, the grades can be raised or lowered by 0.3 points respectively.

The following grades may be awarded (description of criteria for each grade):

very good	(1.0; 1.3)	an especially outstanding achievement
good	1.7; 2.0; 2.3	an achievement that significantly exceeds the average
satisfactory	2.7; 3.0; 3.3	an achievement that meets average requirements in every way
sufficient	3.7; 4.0	an achievement that meets minimum requirements despite deficiencies
not sufficient	5.0.	a poor performance that does not meet minimum requirements.

Overall grades:

with distinction	all modules received the grade "very good"
very good	for an average grade up to and including 1.5
good	for an average grade from 1.6 up to and including 2.5
satisfactory	for an average grade from 2.6 up to and including 3.5
sufficient	for an average grade from 3.6 up to and including 4.0

In calculating the grade, only the first decimal place is taken into account; any further decimal places are not rounded up or down but deleted.

ECTS grade: Grading system with a percentual and cumulative component

Grades used (from the highest to the lowest Pass grade)	Number of grades awarded within the pass grades	Proportion of each grade obtained expressed as a percentage of all the pass grades awarded	Cumulative Proportion of the assigned grades within the pass grades
with distinction (all modules received the grade "very good")			
very good (up to 1.5)			
good (1.6 - 2.5)			
satisfactory (2.6 - 3.5)			
sufficient (3.6 - 4.0)			100 %
Total:		100 %	

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

 Chairwoman/Chairman Examination Committee

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

This degree qualifies the holder to apply for admission to master's degree programmes, subject where applicable to further admission requirements specified by these degree programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The bachelor degree entitles the holder to the legally protected academic title "Bachelor of Arts".

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

N/A

6.2 Further information sources

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/kunstwissenschaft/bachelor/>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

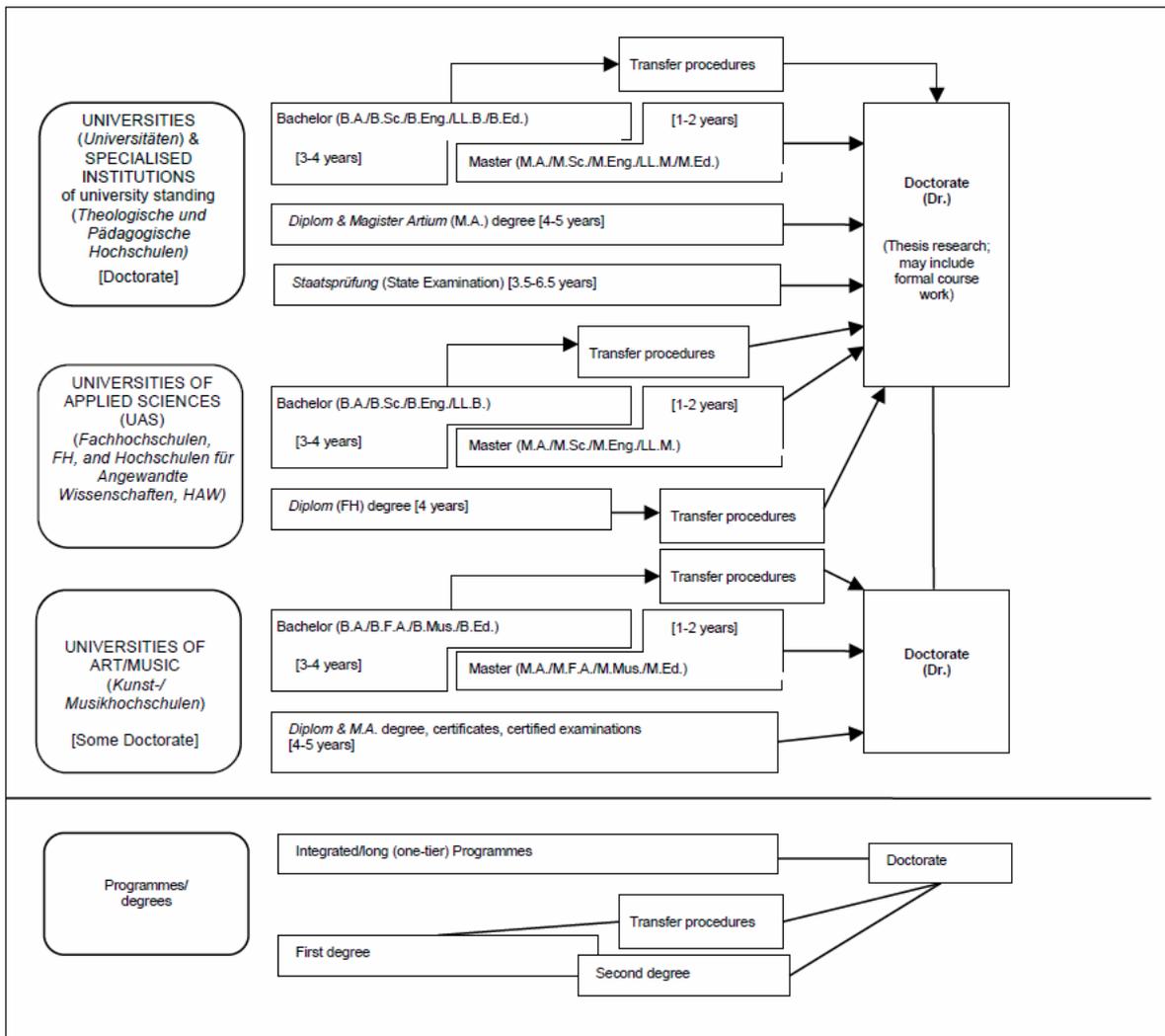
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/ Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org

- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).